

Discours à l'occasion de la remise à Mme Riitta NELIMARKKA
des insignes d'Officier dans l'Ordre des Arts et Lettres
le 17 juin 2016

Chère Riitta, cher Jaakko [son mari], Monsieur le Maire [s'il est déjà arrivé], Mesdames et messieurs, chers amis,

Bienvenus à l'Ambassade de France où je me réjouis de vous accueillir aujourd'hui autour de Riitta NELIMARKKA qui est une grande artiste et aussi une grande amie de la France.

Liebe Freunde,

die französischen Behörden haben entschieden Riitta Nelimarkka die Auszeichnung *Arts et Lettres* zu verleihen, welche im Jahre 1957 André Malraux, dem damaligen Minister für Kultur, eingeführt wurde. Es darf erwähnt werden, dass Malraux sich bei dieser Gelegenheit entschieden hatte eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen, denn *Arts et Lettres* ist die Fortsetzung des Ordens von Saint-Michel, welcher bis ins Jahr 1469 zurückführt.

Das Ziel der Verleihung des *Arts et Lettres* ist folgendes: „*Persönlichkeiten zu erkennen, die sich durch ihre Kreationen im künstlerischen oder literarischen Bereich oder durch ihren Beitrag zur Förderung der Künste und der Literatur in Frankreich und weltweit auszeichnen.*“

Liebe Riitta,

meine heutige Aufgabe ist es zu zeigen, dass Sie eine solche Persönlichkeit sind, damit Ihnen zu Recht diese Auszeichnung verliehen werden kann und ich muss sagen, dass es eine sehr angenehme Aufgabe ist.

Angenehm ist nicht einfach für mich.

Es ist eine Herausforderung Ihre Kunst mit Worten zu beschreiben. Es ist eine Kunst, die man erleben muss und nicht beschrieben werden kann. Es ist eine Welt der Farben, leuchtend und verzaubernd; eine Welt, in der die Formen eher bescheiden erscheinen, manchmal naiv, sogar kindisch. Eine Welt der Sinnlichkeit und Sensibilität, welche im Wechsel freudig, humorvoll aber auch melancholisch sein kann.

Dies ist jedoch, so glaube ich, ein oberflächlicher Eindruck; ich würde sagen eine optische Täuschung. Ihre Kunst trägt wahrhaftig die Früchte vieler Gedanken und bedient sich durch eine beeindruckende Technik. Mit Blick auf einige Ihrer Werke kam mir der große französische Dichter Paul Verlaine in den Sinn und genauer noch die Worte des französischen Schriftstellers Valéry, als er versuchte das Wesen von Verlaines Gedichte zu erfassen, die er sehr bewunderte. Valéry¹ sagte Verlaine sei ein „erfahrener einfacher Künstler, wie es zuvor keinen anderen gab, und in Wirklichkeit sehr geschickt und bewusst.“

Es gibt jedoch einen wichtigen Unterschied zwischen Verlaine und Ihnen, Riitta Nelimarkka. Verlaine war ein verfluchter Dichter, während Sie eine gesegnete Künstlerin sind, deren Kunst bereits in Finnland und international Anerkennung findet.

¹ « un primitif organisé, un primitif comme il n'y avait jamais eu de primitif, et qui procède d'un artiste fort habile et fort conscient. »

Liebe Riitta,

in Finnland sind Sie eine der wichtigsten heute lebenden und schaffenden Künstler. Sie haben eine Reihe von Auszeichnungen erhalten, sowohl in Finnland als auch international.

Ihre künstlerischen Werke sind sehr reich und vielfältig: in der Literatur veröffentlichten Sie 20 Kinderbücher und mehrere Bücher mit Gedichten. Sie haben auch sieben Animationsfilme hervorgebracht. Für die Animationsfilme arbeiten Sie zusammen mit Ihrem Mann Jaakko und haben zahlreiche Auszeichnungen dafür erhalten. Sie sind die Schöpferin von über hundert Gemälden, Zeichnungen und Bildwirkereien.

Als sicheres Zeichen Ihres Erfolgs gelten Ihre Werke, die in den Finnischen Botschaften und im Wohnsitz des Präsidenten der Republik Finnland zu sehen sind. Und in Ihrem Landhaus in Bonga in der Nähe von Loviisa fühlt sich jeder, der zu Besuch kommt, immer willkommen.

Nach Ihrem Abschluss als Kunstlehrerin im Jahr 1972 setzten Sie 1998 Ihre akademische Laufbahn als Master und 2001 als Doktorin der bildenden Künste mit dem bestmöglichen Thema fort.

Sie erforschten auch andere künstlerische Bereiche. Sie haben auch ein Ohr für Musik – Sie nahmen Klavierunterricht an der Sibelius-Akademie. Ihre Kunst ist auf die Musik abgestimmt. Ich erinnere mich an das Konzert „Petits Préludes“, welches ich vor einigen Monaten in Musiikkitalo besuchen konnte.

In der Zwischenzeit haben Sie auch Ihre drei Söhne großgezogen und haben Ihr Studium fortgesetzt.

Wir in Frankreich hatten das Vergnügen mit Ihnen bei verschiedenen Gelegenheiten zusammenzuarbeiten. Paris kommt oft in Ihren Arbeiten vor, weil die Stadt einen besonderen Platz in Ihrem Herzen hat. Sie studierten hier die Malerei, und es ist auch eine Familientradition, da bereits Ihr Großvater zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts die Malerei in Paris studierte. Mit Freude lernen Sie Französisch. Sie arbeiteten mit Claude-Louis Michel in 2011 an einem franko-finnischen Animationsfilm „les sept frères“ und dieser Film erhielt eine Auszeichnung.

Das Französische Kulturinstitut veranstaltete im Frühjahr und Sommer 2015 eine Ausstellung einiger sehr ausgezeichneter Kunstwerke mit Zeichnungen, Woll-Reliefs und Fotomontagen der sieben Brüder beim Besuch der Pariser Denkmäler. Ich erinnere mich an den Tag der offenen Tür im September 2015, als Sie persönlich die Besucher durch die Ausstellung führten.

Im Frühjahr 2015 organisierten Sie zusammen mit dem Französischen Institut im Schloss Bonga ein kulinarisches und künstlerisches Experiment unter dem Namen „Papilles Art“. Zu diesem besonderen Anlass erstellte ein Koch ein Menü, welches wie Ihre Kunstwerke aussah. Wie immer waren Sie eine reizende und geistvolle Gastgeberin und der Abend hinterließ bei den Teilnehmern wunderbare Erinnerungen.

Liebe Riitta,

ich habe meine Mission bestmöglich erfüllt und es besteht kein Zweifel, dass Sie diese Auszeichnung sehr verdient haben. In Frankreich sagen wir, dass eine kleine Zeichnung viel besser ist, als eine lange Rede. Anlässlich der heutigen Zeremonie und viel besser als jede Rede, sind viele wunderbare Gemälde ausgestellt, weil Sie so freundlich waren und ein paar Ihrer neuesten Arbeiten mitgebracht haben. Ich möchte Ihnen auch dafür danken. Ihre Kunst spricht für sich.

Mme Riitta NELIMARKKA, au nom du Ministre de la Culture et de la Communication, nous vous faisons Officier dans l'Ordre des Arts et des Lettres.